

## Tagesordnung der 11. Sitzung des 30. Studierendenrates am 27.04.2020

---

**Ort: online**  
**Zeit: 19:00 s.t.**

**TOP 00** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)

**TOP 01** Angestelltenbelange (19:15)

**TOP 02** Referent\*innenbelange (19:30)

**TOP 03** AKen, hastuzeit und Studierendenradio (19:50)

- |                                 |                                       |
|---------------------------------|---------------------------------------|
| 1. <i>Hastuzeit</i>             | 9. <i>AK Protest</i>                  |
| 2. <i>AK alv</i>                | 10. <i>AK Inklusion</i>               |
| 3. <i>AK antifa</i>             | 11. <i>AK Refugees Welcome</i>        |
| 4. <i>AK Wohnzimmer</i>         | 12. <i>AK Kultur</i>                  |
| 5. <i>AK Zivilklausel</i>       | 13. <i>AK Uni im Kontext</i>          |
| 6. <i>AK que(e)r_einsteigen</i> | 14. <i>AK kritischer Jurist*innen</i> |
| 7. <i>AK Ökologie</i>           | 15. <i>AK Internationales</i>         |
| 8. <i>AK Studieren mit Kind</i> | 16. <i>Studierendenradio</i>          |

**TOP 04** Anträge und Diskussionen (20:10)

- a) Move'n'Culture-Festival
- b) Corona
- c) 8. Mai

**TOP 05** Berichte der Sprecher\*innen (20:45)

- |                |                     |
|----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung  |
| 2. Finanzen    | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales    |                     |

**TOP 06** Sonstiges (21:00)

# Protokoll zur 11. Sitzung des 30. Studierendenrats am 27.04.2020



Ort: online  
Beginn: 18.10 Uhr  
Ende: 21.10 Uhr

Sitzungsleitung: Imke Maaß  
Protokollant: Konstantin Sprenger  
Protokollversion: nicht-öffentlich

## Anhang 1 Tagesordnung

## Anhang 2 Anwesenheitsliste

## TOP 0 – Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

**Imke:** Eröffnung um 19.10 Uhr, 20 Mitglieder, fristgerechte Einladung zum 22.02.2020 →  
beschlussfähig per Akklamation; Verlesung der Tagesordnung

## TOP 1 – Angestelltenbelange

**Elke:** Emailbearbeitung im Homeoffice, viel geht an das Immaamt; Poststelle auch nicht viel los;  
immer weniger Leute melden sich zur Beratung an, werden aber wahrscheinlich viele Fragen  
kommen, auf die man sich nicht vorbereiten kann, kann erst reagiert werden, wenn es soweit  
ist; Telefonberatung läuft an sich gut

**Anna:** montags im Büro, sonst im Homeoffice; nicht viel zu tun, hauptsächlich social media; Kontakt  
zur Freiwilligenagentur wegen Freiwilligentag

**Max:** Vorbereitungen für WebEx; Arbeit an neuer Website; Datenschutz: Dokumente vorbereitet;  
ansonsten Alltagsgeschäft; Dienstag und Donnerstag im Büro, sonst nach Absprache

## TOP 2 – Referent\*innenbelange

### Äußere Hochschulpolitik

nicht anwesend

### Innere Hochschulpolitik

**Caro:** 8.4. letzte Senatssitzung, prinzipiell nicht-öffentlich, weil über Videoschalte; nicht viel passiert,  
Diskussion zur neuen Satzung; Gespräch mit dem Vorsitz zusammen mit dem Rektor wegen  
mangelnder Onlineangebote, um Möglichkeit des Drucks seitens der Uni zu besprechen;  
nächste Sitzung am Donnerstag, Themen: Hochschulwahl, Sitzung; wird darüber berichten

### Soziales

nicht anwesend

### Internationales

Bericht s. TV

**Paula:** Vernetzungsarbeit mit sächsischen ausländischen Studierendenvertreter\*innen

## Sport und Gesundheit

nicht anwesend

## Veranstaltungen

**Florian:** Campusopenair wird nicht stattfinden, kein Szenario wie das in diesem Jahr gehen wird;  
Clubtour auch noch ungewiss, aber kann schnell reagiert werden; AG Campusfest befindet sich  
im April in ihrem letzten Monat; nicht zu viele Absagen vorzunehmen

**Carl:** Musste schon irgendwo Geld ausgegeben werden?

stellt Antrag: StuRa-Beschluss zur Absage des Campusfest, damit das von den Finanzern  
abgewickelt werden kann

**Abstimmung: (21/0/0) → Antrag angenommen**

## TOP 3 – AKen, Hastuzeit und Studierendenradio

### 1. Hastuzeit:

Bericht s. TV

### 4. AK Wohnzimmer

**Imme:** passiert nicht viel; Lebensmittel im StuRa-Kühlschrank nicht vergessen

### 5. AK Zivilklausel

**Lukas W.:** offener Brief der Seebrücke unterzeichnet

### 6. AK que(e)r\_einsteigen

Bericht s. TV

### 7. AK Ökologie

Bericht s. TV

### 8. AK Studieren mit Kind

**Holger:** passiert nicht viel; Treffen sind schwierig

**Carl:** es liegt immer noch einen halbausgefüllten Honorarvertrag von einem Bernd L. Bei den  
Finanzern und es ist nicht bekannt von welchem AK; sollen sich bei den Finanzern melden

## TOP 04 – Anträge und Diskussionen

**Imme:** Move'n'Culture hängt in der Schwebe, kann sein, dass der Antrag wieder vertagt werden muss

### a) Antrag: Move'n'Culture-Festival

Antrag: s. TV

**Antragsteller\*in** stellt den Antrag vor; nach Corona unsicher, ob es überhaupt oder in einer abgespeckten Version stattfinden kann

**Carl:** Änderung der Finanzordnung, das noch mal durchlesen; letztes Mal erhebliche Probleme bei der Abrechnung; Antrag soll nicht als Vorschusszahlung behandelt werden

**Antragsteller\*in:** kann damit leben; übernimmt Nicht-Vorschusszahlung

**Lukas W.:** gut, wenn eine geförderte Veranstaltung im September stattfinden könnte, weil jetzt schon viele wieder abgesagt werden mussten

**Abstimmung: (17/0/5) → Antrag angenommen**

#### b) **Anträge: Corona**

Antrag 1: Regelstudienzeit, s. TV.

**Lukas W.** stellt den Antrag vor; noch mal einen Fokus auf die Regelstudienzeit, was beim Kreativsemester z.B. noch nicht vorkommt

**Abstimmung: (21/0/1) → Antrag angenommen**

Antrag 2: finanzielle Soforthilfe, s. TV

**Lukas W.** stellt den Antrag vor

**Jonas:** Irritation über die Formulierung; unterer Abschnitt stimmt nicht

**Lukas W.:** letzter Teilsatz wird geändert zu: „deshalb geht die von den Studierendenwerken geforderte Öffnung...“

**Abstimmung: (18/0/4) → Antrag angenommen**

#### c) **Antrag: 8. Mai**

Antrag: s. TV.

**Lukas W.** stellt den Antrag vor; online darauf hinweisen, weil Gedenkveranstaltungen nicht möglich sind

**Niklas:** letzten Satz verändern von „dafür zu danken, dass sie den Terror und das Unrecht beendet haben“ zu „danken, dass sie den NS-Terror beendet haben“, weil es danach noch den Unrechtsstaat DDR gab

**Lukas W.:** wenn das nicht deutlich genug ist, kann das eingefügt werden; übernimmt die Anmerkung

**Abstimmung: (15/1/4) → Antrag angenommen**

#### d) **nicht-öffentlich: Wahl: Fairteiler-Design**

Designbewerbungen wie folgt:

# Eingesendete Konzepte zur Gestaltung des Fairteilers

## Konzept 1:

Mail:

Holla Robin,

Hier ist mein Konzept. Die Idee ist, sich vorzustellen, wie man kleinen Menschen, die die alltäglichen Menschen repräsentieren, die Hände teilt und Nahrung teilt. Alles mit einer einfachen, aber bunt Farbpalette.

Ich hoffe, dass es wird euch gefallen, und ich freue mich darauf, von euch zu hören.

Herzliche Grüße

Konzept:



Bisherige Arbeiten:











**Konzept 2:**

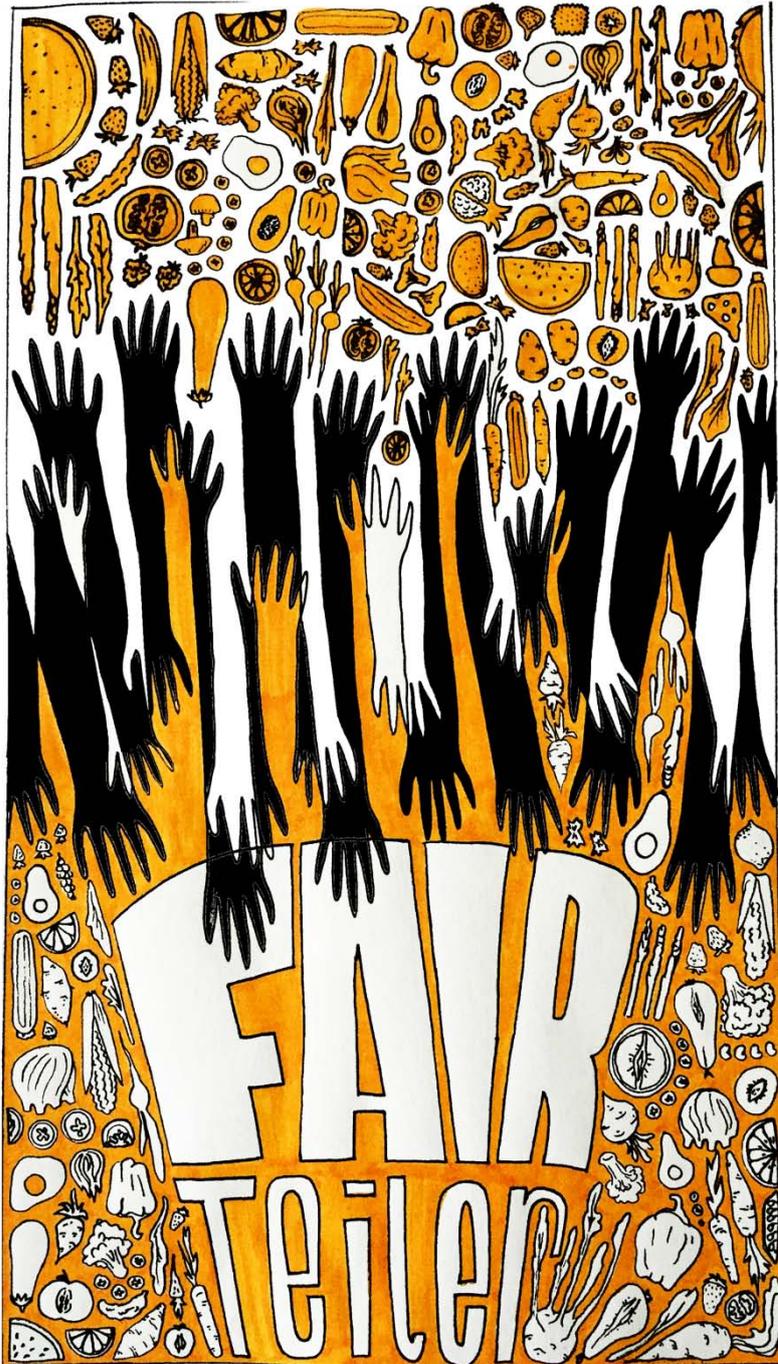
Siehe folgende Seiten.

Hi Leute!

Ich habe offen gesagt erst letztes Jahr damit angefangen größere, Wand-Projekte zu machen und bin auf den Geschmack gekommen und freue mich über weitere Möglichkeiten große Arbeiten anzufertigen. Ich bin im Umgang mit Spraydosen nicht ganz so bewandert wie mit Pinsel und Farbe, allerdings gibt es auch Farben mit denen Metall gut bemalt werden kann und detaillierte, frei Hand Zeichnungen und Malereien sind genau mein Ding. Also wenn ihr Willens seid mich mit einem Pinsel anstelle einer Spraydose an den Schrank zu lassen, würde ich mich freuen meine Idee umzusetzen.

## VORDERSEITE





Ich habe ein bisschen mit verschiedenen Anordnungen von Händen, Lebensmitteln und Text gespielt und diese beiden Entwürfe sind meine Favoriten. Leider konnte ich die Bilder aufgrund mangelnden Zugangs zu einem Scanner nur fotografieren (deswegen sieht das alles etwas wellig aus) Über Farbkonzepte kann natürlich diskutiert werden.

Bei dem zweiten Entwurf habe ich jetzt noch kein Platz für die zwei Logos eingefügt, aber das wäre natürlich leicht zu bewerkstelligen. Über die Farben, kann natürlich auch noch geredet werden!

Hier noch ein kleines Portfolio von den Dingen, denen ich sonst so meine Zeit widme. Wie gesagt Wandmalereien gehören leider erst seit kurzen zu meinem Repertoire, normalerweise zeichne ich viel, gestalte Plakate und Spielkarten und mache Henna Tattoos.

Vielleicht noch kurz zu mir: [REDACTED] Ich komme aus Berlin und wohne und studiere jetzt seit drei Jahren in Halle. Kunst und Gestaltung sind ein großer Teil meines Lebens und ich freue mich natürlich, wenn ich damit coole, alternative Projekte unterstützen kann.

Falls ihr noch mehr von dem sehen wollt was ich so fabriziere, führe ich auch noch einen halbherzigen Insta-Account: [REDACTED]

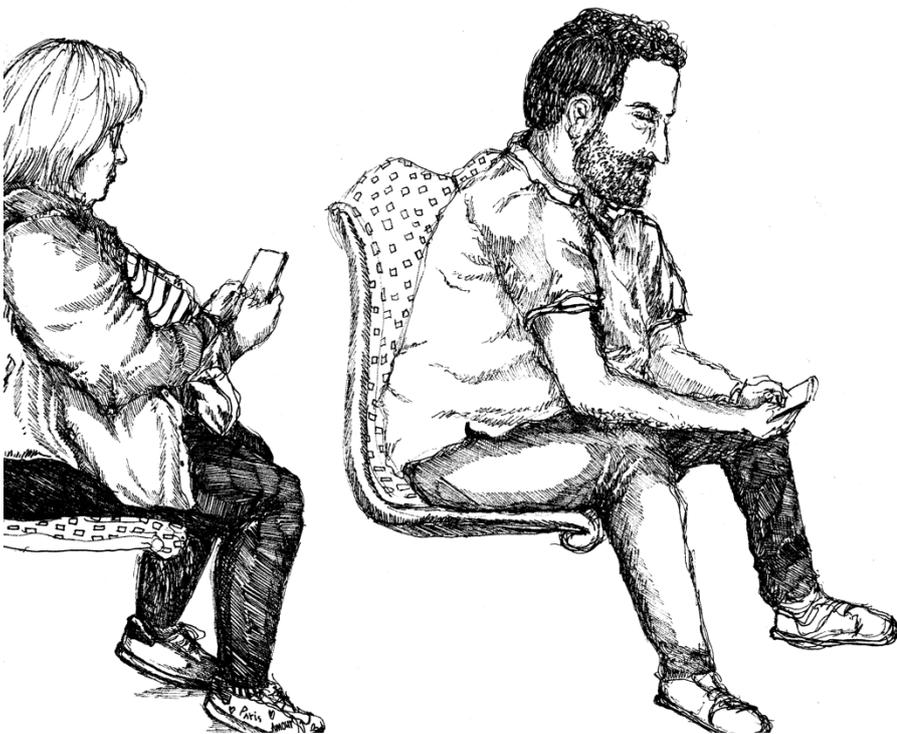
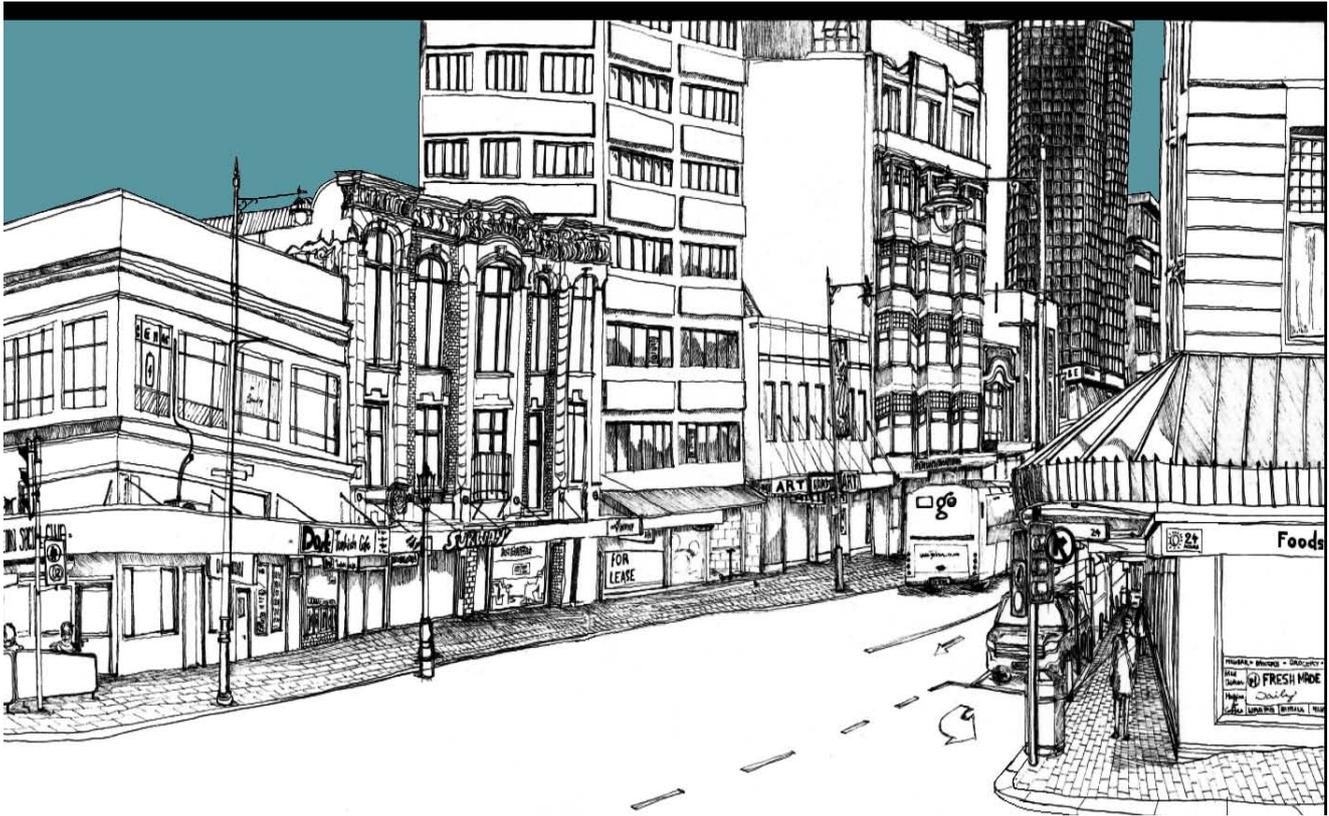
Mein erstes Wandprojekt (Acryl auf Beton)





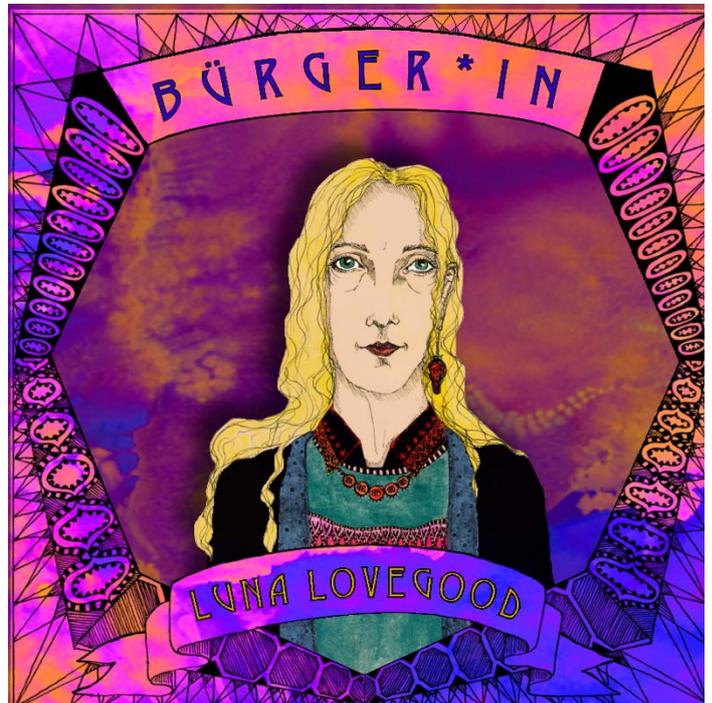
Das zweite Wandprojekt

Ansonsten male meistens ab, was um mich herum ist. Am liebsten Gebäude und Menschen die schlafen oder auf ihre Smartphones schauen, weil die meistens zuverlässig stillhalten.

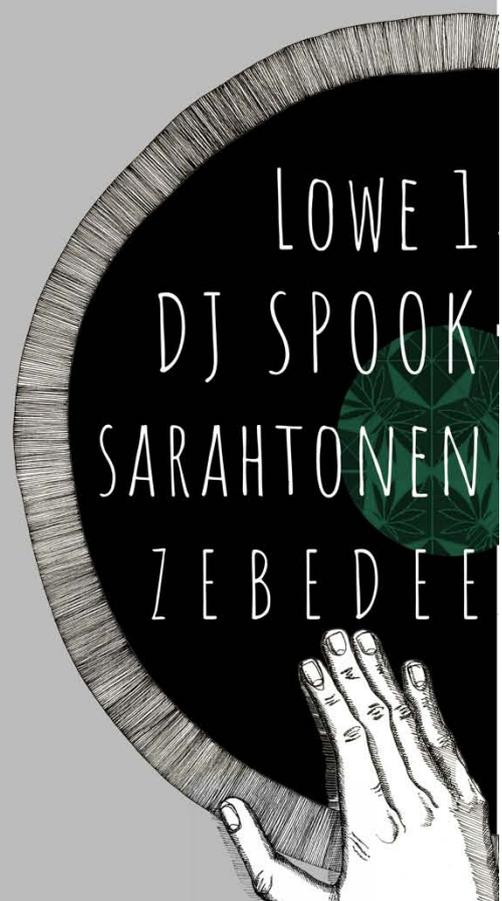
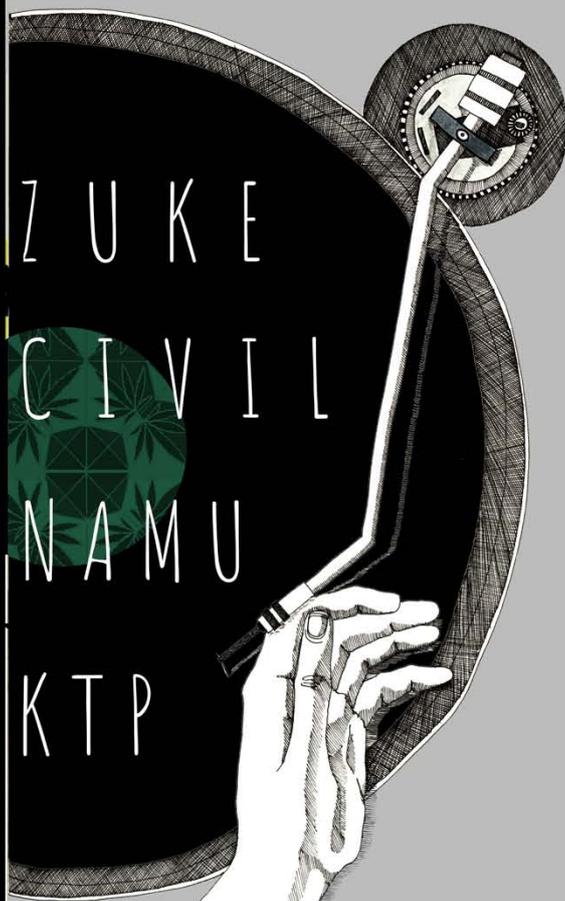




Ich mache öfter auch gestalterisches wie Plakate oder Spielkarten, als letztes Projekt habe ich zB. eine Harry Potter-Werwolf Version gemacht.



# Dope Jungle

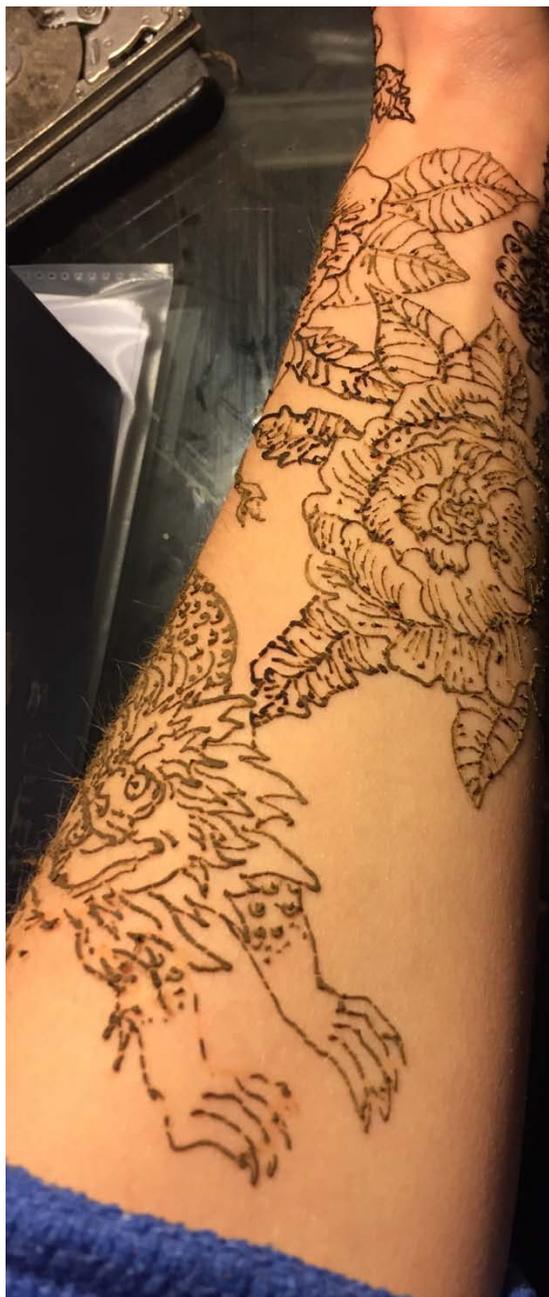


WHAKAMANA,  
PRINCESS STREET

4TH MAY  
8PM \$10

Plakat für eine Party in Dunedin (Neuseeland, habe da ein Auslandssemester gemacht)

Und Henna Tattoos mach ich auch noch...



Design-Wahl: (Variante1: 21/Variante2: 0) → Variante 1 gewählt

Abstimmung über Gesamtantrag: (18/2/1) → Gesamtantrag mit Variante 1 angenommen

## TOP 05 – Berichte der Sprecher\*innen

### Vorsitz

Bericht s. TV

Anfrage von der MZ zur Digitalisierung an der Uni, Vermittlung von Studierenden aus unterschiedlichen Fachbereichen; Interview bei Radio Corax zum aktuellen Geschehen

Antrag Seebrücke wie folgt:

### „Offener Brief an die Landesregierung von Sachsen-Anhalt zum Erlass eines Landesaufnahmeprogramms

Sehr geehrte Mitmenschen,  
Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Haseloff,  
Sehr geehrter Herr Minister Stahlknecht,  
Sehr geehrte Mitglieder der Landesregierung,

vor wenigen Tagen setzte die Bundesregierung endlich ihr Versprechen um und holte die ersten Menschen aus den Elendslagern auf den ägäischen Inseln nach Deutschland. In Zeiten einer weltweiten Pandemie können die 47 evakuierten Kinder jedoch bei weitem nur der Anfang sein.

Noch immer sind über 40.000 Menschen in den Camps auf den griechischen Inseln Lesbos, Samos, Chios und Kos festgesetzt, über 20.000 allein im Camp Moria. Das Camp Moria ist bei einer eigentlichen Kapazität von 3.000 Menschen maßlos überlastet und eine Grundversorgung - geschweige denn die Möglichkeit, sich vor einer Infektion mit COVID-19 zu schützen - schlichtweg nicht gegeben. Nicht nur leben Menschen dort in provisorischen Zelten auf viel zu engem Raum, auch grundlegende Hygienemaßnahmen sind rein strukturell nicht umsetzbar. Laut eines Berichts der Organisation Ärzte ohne Grenzen gibt es weder Seife noch ausreichend Zugang zu fließend Wasser. Auf 1.300 Bewohner\*innen kommt in weiten Teilen des Camps gerade mal ein einziger Wasserhahn.

Die Camps würden damit einem potentiellen Ausbruch des Coronavirus keinesfalls standhalten. Die Folge? **Ein Massensterben zu Tausenden**. Das darf auf keinen Fall hingenommen werden. Gerade in Zeiten einer Pandemie muss der Zugang zu **ärztlicher Versorgung** und **Schutz vor Ansteckung** für alle Menschen gewährleistet werden.

Erst am 22. April berichtet der Verein Pro Asyl, dass sie zusammen mit der Non-Profit-Organisation Refugee Support Aegan für insgesamt acht Menschen eine menschenwürdige Unterbringung vor dem **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte** einklagen mussten. Griechenland ist nun verpflichtet, die **sofortige Überstellung der acht Personen aus Moria** in eine angemessene Unterkunft sicherzustellen. Die Bedingungen in Moria setzen jedoch weiterhin alle geflüchteten Menschen einer enormen Gefahr aus und keiner darf **in absoluter Not** zurückgelassen werden.

Mit dem Aufruf **#LeaveNoOneBehind** fordern wir als Seebrücke - zusammen mit einem breiten, europaweiten Bündnis - seit mehreren Wochen die **sofortige Evakuierung** der Lager. Es ist unsere humanitäre Pflicht, die Leute aus dieser katastrophalen Situation zu holen und unter **würdigen Bedingungen** hier in Deutschland aufzunehmen.

Trotz einer sogenannten *Koalition der Willigen* stießen die bundesweiten Proteste seitens der Politik auf **hohle Ausreden**, Prozesse werden unnötig in die Länge gezogen, oder die Möglichkeit einer Aufnahme schlichtweg **verweigert**. Dabei haben sich in den vergangenen zwei Jahren **über 140 Städte und Kommunen** auf demokratischem Weg dem Städtebündnis *"Sicherer Hafen"* angeschlossen und damit Ihre Bereitschaft erklärt, mehr geflüchtete Menschen aufzunehmen. Darunter sind neben den großen Metropolen der Bundesrepublik auch unsere größten Städte in Sachsen-Anhalt - **Magdeburg und Halle (Saale)**.

In mehreren Bundesländern - unter anderem Berlin und Thüringen - gibt es derzeit die Bestrebung, **Landesaufnahmeprogramme** zu erlassen, um eine **sofortige Evakuierung** von den griechischen Inseln zu ermöglichen. Wir begrüßen, dass diese langjährige öffentliche Diskussion am **28.04.2020** nun auch im **Koalitionsausschuss des Landes Sachsen-Anhalt** aufgenommen wird und möchten mit einem Offenen Brief die Forderungen der Zivilgesellschaft unterstreichen.

Wir formulieren folgende Forderungen:

1. Beschließen Sie die Evakuierung von **1.100 Menschen** aus den griechischen Camps.
2. Erlassen Sie dafür als Landesregierung ein **Landesaufnahmeprogramm** und reichen Sie es bei dem **Bundesinnenministerium** ein.
3. Treten Sie mit weiteren Landesregierungen, die selbige Bestrebungen haben, in Kontakt, um eine **gemeinsame Koordinierung der Evakuierung** zu ermöglichen.
4. Bringen Sie die in Sachsen-Anhalt aufgenommenen Menschen **unter würdigen Umständen** unter.
5. Setzen Sie damit ein **Zeichen für Humanität und gegen rechte Hetze**.

Egal, ob **Sozial- oder Kirchenverband, Gewerkschaft, Garten-, Tanz-, Kultur-, oder Sportverein, Künstler\*in, oder Unternehmen** - bitte unterzeichnet mit euren Organisationen diesen Offenen Brief und fordert die Landesregierung auf, ihren **Teil zur Umsetzung der humanitären Pflicht** zu erfüllen.

Wir würden uns freuen, wenn wir den Politiker\*innen am 28.04.2020 eine lange Unterstützer\*innenliste präsentieren können!

**#LeaveNoOneBehind**

**Lukas W.** stellt den Antrag vor; kann nichts daran geändert werden, nur darüber abgestimmt werden

**Abstimmung (13/9/0) → Antrag angenommen**

## Finanzen

Bericht s. TV

viertes Coronamerkbblatt rausgeschickt; neue Masken; ansonsten relativ ruhig

## Sozialsprecher\*innen

Buchbeihilfe würde gern vom Studentenwerk alleine entschieden werden; Frage, ob es eine Kooperationsvereinbarung dazu gibt; wird nochmal bei Dr. Bebert nachgefragt

## Sitzungsleitung

Alltagsgeschäft, Einarbeitung WebEx

## FSR-Koordination

nächste Woche digitale FSR-Koordinationstreffen; headson-Podcast wird verschoben und thematisch geändert

**Max:** gibt drei Möglichkeiten für Konferenzen: WebEX, BigBlueButton von der Uni oder DFNconf, letzteres ist aber überlastet

## TOP 06 – Sonstiges

### a) Antrag: Bücherverbrennung

Antrag wie folgt:

„Antrag: StuRa organisiert oder unterstützt Gedenkaktion zum 87. Jahrestag der Bücherverbrennung in Halle

Der StuRa spricht sich mit der Annahme dieses Antrags dafür aus, dass eine Gedenkaktion zur Bücherverbrennung durchgeführt wird, die am 12. Mai 1933 in Halle auf dem Universitätsplatz stattfand. Das soll in Absprache mit dem Bündnis „Halle gegen Rechts“ und anderen Interessierten erfolgen.

Diese wird vermutlich digital oder unter sehr eingeschränkten Bedingungen stattfinden. Hier hat natürlich der Infektionsschutz oberste Priorität. Inhaltlich soll vonseiten des StuRas die besondere Rolle der Studierenden im Jahr 1933 reflektiert werden: Die Mehrheit der (politisch aktiven) Studentenschaft stand zum Zeitpunkt der NS-Machtübernahme weit rechts, war völkisch, antisemitisch, sexistisch und rassistisch. Die teilweise vom Regime orchestrierten, teilweise von den Studierenden aber eben auch selbst organisierten Bücherverbrennungen sind ein Ausdruck dieser faschistischen Hegemonie. Die institutionalisierten Studentenschaften haben nicht nur zum Ende der Weimarer Republik beigetragen, sondern auch die Etablierung des nationalsozialistischen Regimes unterstützt. Der Terror des NS endete erst durch die militärische Beendigung des Regimes am 8. Mai, der als „Tag der Befreiung“ ebenfalls in das Gedenken mit einbezogen werden soll.

Politisch-inhaltlich sollen deshalb zwei Signale von der Gedenkveranstaltung ausgehen: 1.) Die unmittelbaren Opfer der Bücherverbrennung - also die Autor\*innen: Jüdinnen und Juden, Kommunist\*innen, Sozialdemokrat\*innen, emanzipatorische Demokrat\*innen, Pazifist\*innen (Beispiele: Erich Kästner, Karl Marx, Heinrich Heine und Kurt Tucholsky.) etc. – sollen nicht in Vergessenheit geraten und das an den Universitäten herrschende Unrecht soll reflektiert und aufgearbeitet werden. 2.) Die Tatsache, dass an den Universitäten keine faschistische Hegemonie herrscht, ist nicht selbstverständlich, sondern wird durch das politische Handeln der Akteur\*innen konstituiert.

Die Veranstaltung soll in angepasster Form sich an diesen vergangenen Beispielen orientieren:

2016: <https://www.facebook.com/events/1718794018378985/> (Bündnis gegen Rechts)

2017: <https://www.facebook.com/events/820817411403933/> (AK Kultur, Linksjugend Halle, Grüne Jugend Halle)

2019: <https://www.facebook.com/events/351396555735622/> (StuRa, Bündnis gegen Rechts)

Zur Umsetzung des Beschlusses wird der Vorsitz den entsprechenden Kontakt suchen und eine mögliche Veranstaltung vorbereiten. StuRa-Mitglieder oder Referent\*innen melden sich bei Interesse an einer Mitarbeit bei den Vorsitzenden Sprechern.“

**Lukas W.** stellt den Antrag vor; kein konkreter Veröffentlichungsantrag, sondern eine prinzipielle Unterstützung des Vorhabens, spezifischeres wird eh noch mal abgestimmt

**Imme:** stellt den Antrag zur prinzipiellen Unterstützung

**Carl:** Änderungsantrag: Antrag sollte beinhalten, dass wenn wir etwas machen, dies nur digital geschieht

**Lukas W.:** Vorzug haben online-Veranstaltungen, aber es gibt auch unter Infektionsschutzgesetzen legitime öffentliche Veranstaltungsformen

**Abstimmung über Änderungsantrag: (10/10/1) → Änderungsantrag abgelehnt**

**Abstimmung über Gesamtantrag: (12/1/9) → Gesamtantrag angenommen**

## **b) online-Hochschulwahl**

**Holger:** Gibt es schon Neuigkeiten zu den Plänen einer online-Wahl? FSR Mathe/Info von den bisherigen Plänen nicht begeistert

**Caro:** Wahl wurde in Oktober verschoben und man erhofft sich, das bis dahin datenschutztechnisch hinzukriegen; soll am Donnerstag noch mal besprochen werden, wird berichten

**Robin:** es bewegt sich aktuell nicht so viel; Wahlamt ist dran, hat Kontakt zu polias aufgenommen; Gespräch mit polias geplant, ob alle Ansprüche an das System erfüllt werden

---

**Ende der Sitzung (21:10 Uhr)**

# 11. Sitzung des 30. Studierendenrates am 27.04.2020

## Anwesenheitsliste

	Name	Vorname	Platz	Unterschrift	E	Uhrzeit gekommen	gegangen
1	Bashir	Sarah	Offener Platz				
2	Behnke	Benedict	PhilFak 1				
3	Bost	Benjamin	WiWi	anwesend			
4	Bost	Nicholas	Offener Platz	anwesend			
5	Dähne	Ingun	Offener Platz	anwesend			
6	Danneil	Lukas	Offener Platz	anwesend			
7	Dell	Elena	Medizin	anwesend			
8	Franke	Sarah Denise	WiWi	anwesend			
9	Hanisch	Felix	Jura				
10	Hoppe	Wolfgang	NatFak 2	anwesend			
11	John	Frederick	Offener Platz				
12	Kahé	René	Offener Platz				
13	Kiel	Aileen	PhilFak II	anwesend			
14	Kirchbach	Darius	Offener Platz	anwesend			
15	Kohl	Johannes	ErzWi	anwesend			
16	König	Mario	Offener Platz				
17	Lehmann	Christopher	Offener Platz				
18	Luthra	Sebastian	AEG				
19	Maaß	Imke	PhilFak II	anwesend			
20	Mader	Carl-Jonas	Offener Platz	anwesend			
21	May	Sophia	NatFak I	anwesend			
22	Mert	Filiz	Jura				
23	Monske	Lasse	Offener Platz				
24	Peine	Niklas	Offener Platz	anwesend			
25	Prössel	Henriette	Offener Platz				
26	Reinhardt	Steven	Offener Platz				
27	Rolnik	Robin Benedikt	Offener Platz	anwesend			
29	Schmidt	Marius	Offener Platz				
30	Slenczka	Almut Agnes	ErzWi	anwesend			
31	Sprenger	Konstantin	AEG	anwesend			
32	Strauch	Raphael	Offener Platz				
33	Thiel	Vanessa	Offener Platz	anwesend			
34	Von Koseritz	Holger	NatFak II	anwesend			
35	Wanke	Anne Thordis	Medizin	anwesend			
36	Wanke	Lukas	PhilFak I	anwesend			
37	Wolf	Jonas	NatFak I	anwesend			
38	sede vacante		Studienkolleg				

# Referate

	Name	Vorname		Unterschrift	E	Uhrzeit gekommen	gegangen
1	Banasiewicz	Caroline	<i>innere HoPo</i>	anwesend			
2	Zeiler	Martin	<i>äußere HoPo</i>				
3	Klötzke	Paula	<i>Internationales</i>	anwesend			
4	Fromme	Patricia	<i>Soziales</i>				
5	Pergande	Michèle	<i>Sport</i>				
6	Ende	Florian	<i>Veranstaltungen</i>	anwesend			

# Angestellte

	Name	Vorname		Unterschrift	E	Uhrzeit gekommen	gegangen
1	Lopens	Elke		anwesend			
2	Lohmann	Martin		anwesend			
3	Nordhaus	Max		anwesend			

# Gäste

	Name	Vorname	Stimmrecht	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				